

Company Report

Datum der Veröffentlichung: 29.08.2006

EquityStory AG

Online IR

[> Click here for Disclaimer](#)

Die EquityStory wird weiter geschrieben

Rating (12M):

Kaufen

seit 31.05.2006

Letzte Ratingänderung: keine

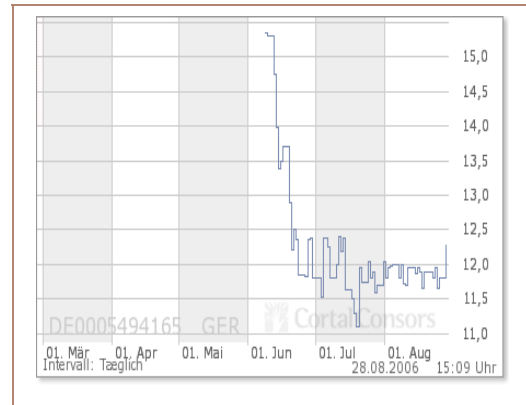
Kursziel: **25,00 €**

seit: 31.05.2006

Kurs (28.08.2006, 12:06 ETR): **12,27 €**

Hoch/Tief 250 Tage: € 15,50 / 11,10

Nächstes Update: n.b.



Quelle: www.cortalconsors.de

Analyst: Karsten Siebert, CEFA

- Finanzanalyst -

Telefon: (+49) (0) 621 / 43061-31

Email: karsten.siebert@midas-research.de

Basis Informationen

Anzahl Aktien in Mio.:	1,19
Börsenwert in Mio. €:	14,6
Streubesitz:	43,2 %
Reuters Symbol:	EISGn.DE
XETRA Symbol:	EIS.ETR
WKN:	549 416
ISIN:	DE0005494165
Hauptindex:	Entry Standard
Tagesumsatz Ø 30 Tage:	12.955 €
Tagesumsatz Ø 250 Tage:	n.a.
Info:	www.equitystory.de

Zahlen je Aktie in €

	2005 pro forma	2006e	2007e
EPS	0,12	0,55 (0,72)	0,83 (0,75)
KGV	n.s.	22,3	14,8
CashFlow	n.a.	0,94	0,77
KCV	n.s.	13,1	15,9
Dividende	0,00	0,00	0,50
Rendite	n.a.	n.a.	4,1%
Buchwert	3,52	5,1	5,9
Cash	0,95	0,67	1,44

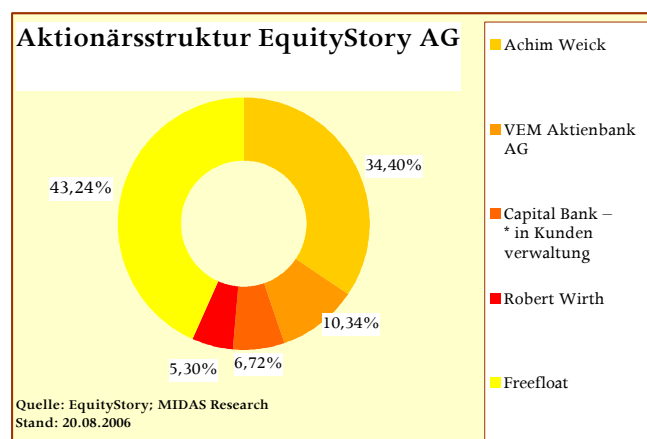
Die EquityStory ist seit dem 08. Juni 2006 im Open Market mit Einbeziehung im Entry Standard notiert. Der Emissionspreis lag bei EUR 15,30. In einem schwachen Börsenumfeld blieb auch der Kurs der EquityStory nicht verschont, was wir jedoch nicht auf unternehmensbezogene Gründe zurückführen. Vielmehr sehen wir auf dem ermäßigten Niveau gute Einstiegschancen um langfristig an der Entwicklung der EquityStory zu partizipieren. Mit den veröffentlichten Halbjahreszahlen hat das Unternehmen einmal mehr gezeigt, dass es auf dem besten Weg ist unsere Prognosen zu erfüllen. Einen deutlichen Bewertungsvorteil sollte die EquityStory erhalten, wenn zum nächsten Jahr die Geschäftszahlen nach IFRS und nicht mehr wie bislang nach HGB ausgewiesen werden. Neben den Kosten des Börsengangs, die nach HGB noch ins Gewicht fallen, würden nach IFRS wohl auch die regelmäßigen Firmenwertabschreibungen wegfallen und nur noch ein Impairment-Test durchgeführt. D.h. bei Werthaltigkeit der Firmenwerte, wovon wir ausgehen, würde keine Abschreibung vorgenommen. Allein dieser Faktor würde das Ergebnis der EquityStory deutlich verbessern. Aber nicht nur bewertungs- und bilanztechnische Argumente sprechen für die EquityStory. Das Unternehmen ist in einem Wachstumsmarkt tätig, der zunehmend an Bedeutung

Company Report

gewinnt. Die EU-Richtlinie zur Transparenz der europäischen Kapitalmärkte tritt in Deutschland, mit in einigen Punkten noch ausgeweiteten Anforderungen, voraussichtlich zum 20.01.2007 in Kraft. Die Reduzierung der Meldeschwelle für Beteiligungen auf 3%, sowie weitere Publikationspflichten werden die Zahl der meldepflichtigen Publikationen in Zukunft weiter erhöhen. Zudem ist eine zeitgleiche europaweite Veröffentlichung verpflichtend und muss auch in elektronischer Form, also im Internet geschehen. Damit wird es für die gelisteten Unternehmen quasi verbindlich sich einen Distributionspartner zu suchen. Die EquityStory ist in Deutschland erste Wahl. Mit dem neuen IR.COCKPIT werden bereits eine Vielzahl der Anforderungen der neuen EU-Richtlinie erfüllt. Zudem dürfte die EquityStory als klarer Marktführer in Deutschland ein begehrter Kooperationspartner für andere europäische Agenturen oder Unternehmen werden. Die EquityStory wird weiter geschrieben.

Der Börsengang

Die EquityStory ist seit dem 08. Juni 2006 im Open Market mit Einbeziehung im Entry Standard notiert. Die insgesamt 108.180 Aktien, die im Rahmen einer Kapitalerhöhung zu einem Festpreis von EUR 15,30 angeboten wurden, waren mehrfach überzeichnet. Zudem wurde die Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) von 12.227 Aktien aus dem Besitz des Vorstands Achim Weick ausgeübt. Das Interesse der Anleger war sehr groß. U.a haben auch die Capital Bank und die Heliad an der Kapitalerhöhung teilgenommen. Die Heliad hat sich mit 3,8% an der EquityStory beteiligt. Die Aktionärsstruktur stellt sich nach dem Börsengang wie folgt dar, wobei Anteile unter 5% bislang nach der Börsendefinition noch dem Freefloat zugerechnet werden:



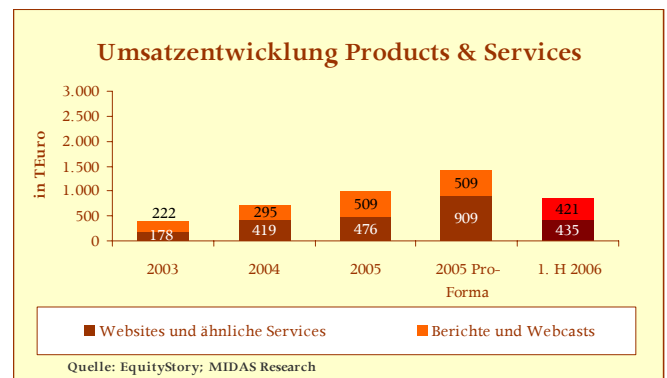
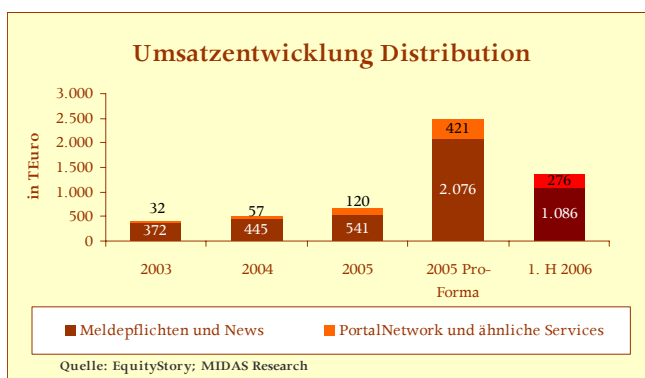
Die Notierungsaufnahme der EquityStory traf allerdings genau in die weltweiten Konsolidierungsphasen an den Börsen und so war auch der Kurs der EquityStory zunächst von rückläufigen Notierungen geprägt. Den bisherigen Tiefststand verzeichneten die Papiere am 19.07.2006 mit einem Kurs von EUR 11,10. Von diesem Niveau konnte sich die EquityStory noch nicht wesentlich erholen. Vor allem Small Caps hatten es in Folge schwer, wieder Fuß zu fassen. Auch derzeit ist das Interesse der Anleger vorwiegende auf Blue Chips gerichtet. Dies mag auch an der Befürchtung liegen, aus Nebenwerten in Schwächephase nicht wieder gut heraus zu kommen. In der Tat lässt die Liquidität in der Aktie der EquityStory noch zu wünschen übrig. Wir sehen in dem Kursrückgang der EquityStory jedoch sehr interessante Einstiegsniveaus, bei

Company Report

denen es sich lohnen sollte, die EquityStory auch über schwächere Börsenphasen hinweg zu halten. Die vorgelegten Halbjahreszahlen zeigen eindeutig, dass der Kursrückgang nichts mit der aktuellen Entwicklung im Kurs der EquityStory zu tun hat.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die EquityStory konnte auch im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres die positive Entwicklung fortsetzen. Der Umsatz lag im 2. Quartal mit EUR 1,054 Mio. etwas unter dem Vorquartalswert von EUR 1.164 Mio. was aber nicht verwundert, da das 1. Quartal durch die Geschäftsberichtssaison traditionell stärker ausfällt. Im 1. Halbjahr wurde somit ein Umsatz von EUR 2,218 Mio. erreicht, der bereits über die Hälfte des Pro-Forma-Umsatzes des Gesamtjahres 2005 von EUR 3,915 Mio. erreicht hat. Zu dem Umsatzanstieg konnten alle Geschäftsfelder beitragen. Besonders positiv konnte sich der Bereich Berichte und Webcasts entwickeln, der auf dem besten Wege ist, seinen Vorjahreswert deutlich zu übertreffen.



Auch die Neukundengewinnung setzt sich bei der EquityStory ungemindert fort. Nachdem bereits im 1. Quartal 50 Neukunden gewonnen werden konnten, erhöhte sich die Kundenzahl im 2. Quartal um 60 weitere. Damit kann die EquityStory auf einen Kundenbestand von rund 1.000 börsennotierten Unternehmen blicken. Wobei die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Neuverträge zum Teil erst in den kommenden Monaten wirksam werden.

Auch die Ergebnisentwicklung verlief bei der EquityStory erfreulich. Das EBIT vor Firmenwertabschreibungen und außergewöhnlichen Aufwendungen erreichte EUR 0,704 Mio. Damit erreicht die EBIT-Marge stolze 31,7%, was nicht zu verachten ist, da dieser Ergebnisausweis dem IFRS-Ergebnisausweis am nächsten kommen sollte. Nach IFRS werden Firmenwertabschreibungen nur um einen nach einem Impairment-Test notwendigen Betrag vorgenommen, außergewöhnliche Aufwendungen des Börsengangs werden mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Das EBIT vor Kosten für den Börsengang beträgt im 1. Halbjahr 2006 EUR 0,428 Mio. und inklusive dieser Kosten EUR 0,223 Mio. Das 2. Quartal steuerte durch die Belastungen des Börsengangs einen negativen EBIT-Betrag von EUR 0,035 Mio. bei. Der Konzernüberschuss erreichte EUR 0,154 Mio. Der Ergebnisausweis nach DVFA/SG, der das Ergebnis um die Kosten des Börsengangs bereinigt, wurde zum Halbjahr mit EUR 0,359 ausgewiesen, was zu einem EPS von EUR 0,30. führte. Zudem musste die EquityStory im 1. Halbjahr 2006 noch einmalige direkte Kosten der DGAP-Integration von EUR 0,116 Mio. verkraften, die auch bei dem DVFA-Ergebnis nicht herausgerechnet wurden. Der Cash Flow nach DVFA/SG fiel mit EUR 0,630 Mio. ebenfalls erfreulich aus.

Company Report

Für das zweite Halbjahr gehen wir von Umsätzen in gleicher Höhe aus, womit unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr erfüllt werden dürfte. Auch auf der Ergebnisseite kommen einige positive Effekte zum tragen, die das Ergebnis deutlich verbessern sollten. Zum einen fallen die Integrationskosten der DGAP weg, die im ersten Halbjahr noch bei insgesamt EUR 150.000 bis 180.000 gelegen haben dürften. Die Kosten des Börsengangs sind ebenfalls für das zweite Halbjahr nicht mehr relevant. Jedoch wurden mit den IPO-Erlösen die Kreditlinien zurückgeführt, sodass sich das Finanzergebnis deutlich verbessern wird. Der Verlustvortrag dürfte für das laufende Geschäftsjahr noch ausreichen, sodass keine Steuern anfallen sollten. Bei unserer ursprünglichen Pre-IPO Basisstudie wurde das damals ausgewiesene EPS von EUR 0,72 für 2006 nun um die Kosten des Börsengangs angepasst, sodass nun mit einem Ergebnis je Aktie von EUR 0,55 nach HGB zu rechnen ist. Wenn die Umstellung im nächsten Jahr auf IFRS erfolgt, sollte der Ergebnisausweis noch deutlicher ausfallen. Für 2007 stehen die Zeichen für die Geschäftsentwicklung weiter auf Grün. Neue europäische Gesetzgebungen sollten das Geschäft der EquityStory zusätzlich beleben.

Neue EU-Richtlinien stärken auch die Position der EquityStory

Die neue EU-Richtlinie, die die Transparenz der europäischen Kapitalmärkte verstärken soll, setzt auf die Harmonisierung der Standards für gelistete Unternehmen bezüglich der Erstellung, Distribution und Aufbewahrung von Finanzinformationen. Das deutsche Kabinett hat das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinien bereits gebilligt, das zum 20.01.2007 in Kraft treten sollte. Damit geht für einige Unternehmen eine Vielzahl von Veränderungen einher. So sieht die EU-Transparenzrichtlinie die Veröffentlichung von Jahres- und Halbjahresberichten sowie von Management-Reports zu den dazwischen liegenden Quartalen vor. Der deutsche Gesetzesentwurf sieht zudem die Quartalsberichtserstattung vor. Des Weiteren wurden die Meldeschwellen von Unternehmensbeteiligungen erweitert. Die EU-Richtlinie sieht eine Meldepflicht in Intervallen von 5% bis hin zu 30% vor. Zudem bestehen Meldepflichten bei 50% und 75%. Auch hier geht der deutsche Entwurf weiter und sieht eine Meldepflicht bereits beim Überschreiten der 3%-Schwelle vor. Damit folgt man dem britischen Beispiel, deren Meldeschwelle auch bei 3% beginnt. Auch Insiderinformationen, Director' Dealings, Stimmrechtmitteilungen und eben die Finanzberichte müssen einer breiten europaweiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Auf die Investor Relations-Abteilungen kommt die Verpflichtung zu, die Finanzinformationen zeitgleich und europaweit zu veröffentlichen. Dabei ist eine Reihe von unterschiedlichen Medien verbindlich. Um diese Ansprüche erfüllen zu können, werden die Unternehmen auf externe Distributionsspezialisten zurückgreifen müssen. Im Klartext heißt das, dass die Zahl der zu veröffentlichenden Informationen deutlich zunimmt. Besonders die Reduzierung der Meldeschwelle von bislang 5% auf zukünftig 3% dürfte die Anzahl der Meldungen in diesem Bereich deutlich erhöhen. Die Verbindlichkeit der Distribution der Finanzinformationen in elektronischer Form, macht die EquityStory zu einem Partner erster Wahl. Bereits jetzt lässt sich über das IR.Cockpit der EquityStory eine Vielzahl der in der EU-Richtlinie geforderten Transparenzmaßstäbe erfüllen. Durch die Akquisition der DGAP hat die EquityStory zudem in Deutschland eine marktführende Stellung, was das Unternehmen als Kooperationspartner für andere europäische Agenturen interessant machen sollte. Zudem plant die EquityStory den Bereich Kundenbetreuung weiter auszubauen, damit sie ihren Kunden die Umsetzung der Meldepflichten gewähren kann. Für die EquityStory dürfen damit weitere langfristige Einnahmeströme entstehen.

Company Report

Gewinn- und Verlustrechnung

In unserer Basisstudie zur EquityStory vom 31.05.2006 hatten wir eine Pre-Money-Bewertung durchgeführt. D.h. die Effekte aus dem Börsengang (IPO-Kosten, Zinstilgungen etc.) haben wir außen vor gelassen. Nun, nachdem der Börsengang erfolgreich vollzogen wurde, werden wir die Effekte in der GuV und weiterführenden Bewertungen entsprechend berücksichtigen. Mit der Emission von 108.180 Aktien zum Ausgabepreis von EUR 15,30 sind der EquityStory Brutto EUR 1.655.154 Euro zugeflossen. Der IPO-Kosten beliefen sich auf rund EUR 205.000. Nachdem EUR 108.180 das Grundkapital der Gesellschaft erhöhen, sind zunächst rund EUR 1,3425 Mio. in die Kapitalrücklage geflossen. Die IPO Kosten werden nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während die Kosten der Aktienbegebung nach IFRS mit den Erlösen aus dem Börsengang (Kapitalrücklage) erfolgsneutral verrechnet werden. D.h. der Gewinnausweis wird durch diese Kosten nicht gemindert. Wie von der EquityStory zum Börsengang angekündigt war, wurden die zufließenden Mittel zur Rückzahlung von Krediten verwendet, die zur Finanzierung der DGAP-Übernahme aufgenommen wurden. Ein Kredit über EUR 1,5 Mio. wurde sofort zurückgeführt, ein weiterer Kredit über EUR 0,5 Mio. soll im September zurückgezahlt werden. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen reduzieren sich gegenüber unserer Pre-Money-Bewertung in der Basisstudie von rund EUR 145.000 auf rund EUR 92.000, wovon rund EUR 75.000 auf das 1. Halbjahr und rund EUR 17.000 auf das zweite Halbjahr 2006 entfallen werden. In 2007 wirkt sich die reduzierte Zinslast im Gesamtjahr aus und dürfte von den von uns angenommenen EUR 115.000 (Pre-Money) auf rund EUR 15.000 sinken. Durch die Rückführung der Kreditlinien hat sich das Ergebnis der EquityStory bereits nachhaltig verbessert. Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen HGB und IFRS stellt die Behandlung der Firmenwertabschreibungen dar, die wir mit EUR 320.000 angenommen haben. Bei einer Prognose nach IFRS würden Firmenwerte hingegen nicht mehr linear abgeschrieben, sondern ausschließlich nach einem Wertminderungsansatz (Impairment) bewertet. Sollten die Kundenbeziehungen und Einnahmeströme der DGAP tragfähig sein, wovon wir zunächst ausgehen, würde also gar keine Abschreibung stattfinden, mit der Konsequenz eines entsprechend höheren Ergebnisausweises. Ab 2007 soll ein Ausweis nach IFRS erfolgen, mit dem dieser Effekt zutage treten würde. Einen Näherungswert an den IFRS-Ausweis, also mit Verrechnung der IPO-Kosten und ohne Firmenwertabschreibungen, werden wir am Ende der GuV darstellen.

Bewertung

Discounted Cash Flow Model (DCF-Modell)

Um einen Wertansatz für die EquityStory zu finden, haben wir das Unternehmen mittels eines dreistufigen DCF-Modells nach der Entity-Methode bewertet. In der 1. Phase 2006e und 2008e greifen wir auf unsere exakteren Schätzungen zurück. In der 2.Phase von 2009e bis 2015e gehen wir von - aus unserer Sicht - realisierbaren Wachstumsraten sowie erreichbaren Margen aus. Die Schätzungen des Free-Cash-Flows haben allerdings nicht mehr den Grad der Genauigkeit wie in der 1. Phase. In der 3. Phase haben wir ein Wachstum von 1% für die unendliche Periode angenommen. Ansonsten gelten die in der Tabelle angegebenen Parameter.

Company Report

Entity-DCF-Model: EquityStory AG

in Mio. Euro	2006e	2007e	2008e	2009e	2010e	2011e	2012e	2013e	2014e	2015e
Umsatz	4,41	5,72	7,30	8,80	10,40	12,20	14,15	16,27	18,23	20,05
<i>Umsatzwachstum</i>		29,6%	27,7%	20,5%	18,2%	17,3%	16,0%	15,0%	12,0%	10,0%
EBIT	1,06	1,60	1,83	2,20	2,60	3,05	3,54	4,07	4,56	5,01
<i>EBIT-Marge</i>	24,0%	28,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
- Ertragssteuern	0,00	-0,60	-0,64	-0,77	-0,91	-1,07	-1,24	-1,42	-1,59	-1,75
+ Abschreibungen	0,51	0,52	1,10	1,32	1,56	1,83	2,12	2,44	2,73	3,01
+/- Veränderung langfristige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Operativer Brutto Cash Flow	1,57	1,52	2,28	2,75	3,25	3,81	4,42	5,09	5,70	6,27
-/+ Investitionen in das Nettoumlaufvermögen	-0,05	-0,10	-0,13	-0,12	-0,13	-0,14	-0,16	-0,17	-0,16	-0,15
-/+ Investitionen in das Anlagevermögen	-0,40	-0,50	-0,60	-0,70	-0,80	-1,00	-1,10	-1,30	-1,50	-1,60
Free Cash Flow	1,12	0,92	1,55	1,93	2,32	2,67	3,17	3,62	4,04	4,52
Barwerte	1,08	0,79	1,21	1,35	1,46	1,51	1,61	1,65	1,66	1,67
Summe Barwerte	13,98									

Terminalwert	16,36	in % vom Gesamtwert : 54%								
--------------	-------	---------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Wert des operativen Geschäfts in Mio. EUR	30,34	Anzahl der Aktien in Mio. Stück	1,189890
+ überschüssige liquide Mittel in Mio. EUR	0,80		
- Fremdkapital in Mio. EUR	-0,77		

Marktwert Eigenkapital in Mio. EUR	30,37	Kurs in EUR	25,52 €
------------------------------------	-------	-------------	---------

Modell-Parameter

langfristige Bilanzstruktur:		risikofreie Rendite :	4,00%	Risikoprämie Eigenkapital:	8,00%
Eigenkapital	70%	Wachstumsrate FCF :	1,00%	Zins Eigenkapital	14,40%
Fremdkapital	30%	Beta :	1,30	Risikoprämie Fremdkapital:	1,00%
		Tax-Shield:	20,00%	Zins Fremdkapital	4,00%
Erstellungsdatum: 28.08.2006		WACC:	11,28%		

Quelle: EquityStory; MIDAS Research

Fazit

Die EquityStory hat mit den vorgelegten Halbjahreszahlen gezeigt, dass das Geschäftsmodell hoch profitabel ist. Dabei kann das Unternehmen auf stabile Einnahmeströme setzen, die auch in schwächeren Börsenphasen tragfähig sind. Auf HGB-Basis liegt das KGV für 2007 bei einem aktuellen Kurs von EUR 12,27 bei lediglich 15. Würde man eine IFRS-Bewertung zugrunde legen, würde das KGV auf rund 12 sinken. Aus unserer Sicht bietet der Kurs der EquityStory noch deutliches Erholungspotenzial, zumal die Bewertung mittels DCF-Modell eine wesentlich höhere Wertstellung suggeriert. Die ohnehin schon recht positiven Zukunftsaussichten haben sich durch die neue Gesetzgebung in Folge der EU-Richtlinien zur Transparenz der Kapitalmärkte noch deutlich verbessert. Nicht nur, dass es wesentlich mehr Meldungen geben wird, die über die EquityStory abgewickelt werden können, zudem lässt sich durch neue Dienste das Angebotsspektrum weiter ausbauen. Für die meisten Unternehmen wird es nun unumgänglich einen Partner einzuschalten, um ihren Publizitätspflichten nachzukommen. Um die weitere Entwicklung bei der EquityStory muss man sich also keine Sorgen machen. Der Gesetzgeber hat für das Unternehmen einen hervorragenden gesetzlichen Rahmen geschaffen, der zu weiteren Einnahmen führen sollte. Unser Anlagevotum halten wir mit Kaufen unverändert aufrecht. Unser Kursziel von EUR 25 auf Sicht von 12 Monaten halten wir für ambitioniert aber nicht unbegründet. Momentan lässt lediglich der Umsatz in der Aktie zu wünschen übrig. Wer bereit ist ein paar Stücke auf dem ermäßigten Niveau einzusammeln, sollte auch bei volatilerem Kursverlauf langfristig Freude daran haben.

Company Report

Gewinn und Verlustrechnung der EquityStory

EquityStory GuV									
nach HGB									
	2005		Pro-Forma 2005		2006e		2007e		H1 2006
	in Euro		in Euro		in Euro		in Euro		in Euro
1. Umsatzerlöse	1.525.035	31,6%	3.915.034	156,7%	4.380.000	11,9%	5.680.000	29,7%	2.218.161
2. sonstige betriebliche Erträge	7.753	137,2%	26.767	245,3%	30.000	12,1%	35.000	16,7%	6.329
3. Materialaufwand									
Aufwendungen für bezogene Leistungen	459.714	7,6%	598.347	30,2%	615.000	2,8%	810.000	31,7%	342.812
Materialaufwandsquote	30,0%		15,2%		13,9%		14,2%		15,4%
4. Rohertrag	1.073.074	46,0%	3.343.453	211,6%	3.795.000	13,5%	4.905.000	29,2%	1.881.677
Rohertragsmarge	70,0%		84,8%		86,1%		85,8%		84,6%
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	540.668	46,6%	1.480.850	173,9%	1.300.000	-12,2%	1.440.000	10,8%	558.007
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	89.813	32,3%	256.740	185,9%	225.000	-12,4%	245.000	8,9%	122.337
Rohertragsmarge	41,1%		44,1%		34,6%		29,5%		30,6%
6. Abschreibungen									
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	47.454	44,7%	231.099	387,0%	510.000	120,7%	520.000	2,0%	270.998
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	1.591	n.a.	1.591	0,0%	2.000	25,7%	2.500	25,0%	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	333.875	100,6%	1.199.129	259,2%	700.000	-41,6%	1.100.000	57,1%	385.992
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	59.673	-39,8%	174.044	191,7%	1.058.000	507,9%	1.597.500	51,0%	544.344
Marge	3,9%		4,4%		24,0%		28,0%		24,5%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.464	69,1%	20.622	117,9%	10.000	-51,5%	5.000	-50,0%	5.963
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.693	485,2%	11.693	0,0%	92.000	686,8%	15.000	-83,7%	74.819
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.444	-44,1%	182.973	218,5%	976.000	433,4%	1.587.500	62,7%	475.487
Marge	3,7%		4,6%		22,1%		27,8%		21,4%
12. außerordentliche Aufwendungen/Erträge	0	n.a.	3.368	n.a.	-321.800	-9654,2%	0	n.a.	-321.800
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-442	86525,5%	56.261	n.s.	0	-100,0%	600.000	#DIV/0!	0
Sonstige Steuern	0	-100,0%	0	n.a.	0	n.a.	0	n.a.	8
Steuerquote	-0,8%		30,2%		0,0%		37,8%		0,0%
Jahresüberschuss	57.886	-43,6%	130.080		654.200		987.500		153.679
Anzahl der Aktien	108.180		108.180		1.189.890		1.189.890		1.189.890
Ergebnis je Aktie (in €)	0,54 €		1,20 €		0,55 €		0,83 €		0,13 €
14. Bilanzverlust	-1.067.844		-995.650		-341.450				-914.164
Jahresüberschuss (IFRS Annäherung)					1.180.000,0		1.186.555,1		519.460,2
Ergebnis je Aktie (IFRS Annäherung)					0,99 €		1,00 €		0,44 €
(bei gleicher Steuerquote unter Abzug der Firmenwertabschreibungen u. IPO-Kosten)									
Quelle: EquityStory; MIDAS Research									

Company Report

Quellen:

EquityStory AG
MIDAS Research GmbH
www.cortalconsors.de
www.maxblue.de
www.equitystory.de

MIDAS Research Abo

Möchten Sie unsere Analysen auch direkt per Email erhalten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Web Site <http://www.midasresearch.de> unter „RESEARCH ABO“

Haftungsausschluss / Disclaimer

This report is not suited for any individuals resident in any jurisdiction in which access to such reports is regulated by applicable laws. No investment decision must be based on any aspect of, or statement in, this report. If you are uncertain if this might apply in your case you should not access and consider this report.

Die vorliegende Publikation wurde von der MIDAS Research GmbH erstellt. Sie stellt lediglich eine unverbindliche Einschätzung der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie von börsennotierten Gesellschaften dar und gibt Auskunft über die Zusammensetzung bzw. Veränderung des von der MIDAS Research GmbH zusammengestellten Musterportfolios. Zweck der Publikation ist die Bereitstellung von Informationen zur persönlichen Meinungsbildung. Sie ist keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Abschluss bestimmter Börsengeschäfte und kann auch keine Anlageberatung ersetzen. Jeder Leser bleibt aufgefordert, sich zwecks Erörterung eines möglichen Kaufs oder Verkaufs eines oder mehrerer der nachstehend beschriebenen Wertpapiere vor einer solchen Maßnahme seinen Anlageberater zu konsultieren. Die dieser Publikation zugrunde liegenden Daten und Fakten sind keiner eigenständigen Prüfung im Sinne eines rechtsverbindlichen Due Dilligence Verfahrens durch die MIDAS Research GmbH unterzogen worden und die MIDAS Research GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Haftung für den Inhalt dieser Publikation. Sofern in der Publikation zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Wertpapieren oder Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der prognostizierten Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Die in der Publikation geäußerten Einschätzungen sowie Angaben zum Musterportfolio der MIDAS Research GmbH haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf der Publikation vermerkten Redaktionsschlusses und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben.

Weder die MIDAS Research GmbH noch sonstige mit der MIDAS Research GmbH verbundene Personen, die an der Erstellung und Verbreitung dieser Publikation mitgewirkt haben, verfügen über Beteiligungen im Sinne von §5 Abs. 3 Nr.1 FinAnV oder haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen gemäß §5 Abs.3 Nr.2e FinAnV in Bezug auf die EquityStory AG. Der Ehemann der Herausgeberin hat sich im Rahmen einer vorbörslichen Kapitalerhöhung mit Stück 500 Aktien an der EquityStory AG beteiligt.

Diese Publikation ist über die Michael Drepper Communications, Mannheim, Deutschland, im Auftrag der EquityStory AG entstanden. Die EquityStory AG hat vor Veröffentlichung Einsicht in diese Publikation genommen.

Jede Reproduktion, Veränderung oder Verwendung dieser Publikation ohne vorherige schriftliche Zustimmung der MIDAS Research GmbH ist unzulässig.

EMAIL: info@midas-research.de INTERNET: <http://www.midasresearch.de> KONTAKT: Simone Drepper (verantw.) +49(0)621/430 613 0

- Die MIDAS Research GmbH unterliegt der Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin -